

Deutscher Name: Zwerg-Wacholder

Wissenschaft. Name: Juniperus procumbens nana

Familie: Zypressengewächse

Wissenswertes:

Die Varianten Zwerg-Wacholder wachsen als immergrüne niederliegende Sträucher. Es können sowohl schuppenförmige als auch nadelähnliche Blätter vorhanden sein.

Herkunft:

Der Zwerg-Wacholder ist in China, Japan, Taiwan, Korea und Myanmar beheimatet. Er besiedelt felsige Meeresküsten und felsige Areale in Höhenlagen von 1400 bis 2300 Meter.

Anzucht:

Diese Art zählt zu den Kaltkeimern und benötigt Frost, um die keimhemmenden Stoffe im Samenkorn abzubauen. Legen Sie die Samen in ein Schälchen mit Sand und stellen dieses für eine Woche ins Gefrierfach. Anschließend die Samen 1 cm tief in feuchtes Anzuchtsubstrat oder sandige Erde setzen, gleichmäßig feucht halten und kühl stellen. Bis zur Keimung vergehen 3-10 Wochen. Zwei Monate nach der Keimung können die Pflänzchen pikiert werden. Vermehrung durch Stecklinge ist auch möglich.

Standort:

Stellen Sie den Baum ganzjährig draußen auf, an einem hellen Platz mit voller Sonne. Der Wacholder gedeiht im Haus nicht.

Gießen:

Der Wacholder ist ein Freilandbonsai und sollte ganzjährig im Freien stehen. Bekommt eine Pflanze genügend Licht, bildet sie tagsüber über die Nadeln mehr Zucker und Sauerstoff, als sie gleichzeitig für die Aufrechterhaltung der Lebensvorgänge verbraucht. Nur durch diesen Energieüberschuss ist sie auch in der Lage zu wachsen und der Stamm kann dicker werden. Wind und Regen lässt die Blätter härter werden, so dass auch widerstandsfähiger gegen Schädlinge und Krankheiten werden.

Schneiden:

Äste werden im Februar/März vor dem Austrieb geschnitten. Die Neuaustriebe werden das ganze Jahr abgezipft. Nie mit der Schere die Nadeln abschneiden, dadurch werden die Nadelspitzen braun und sehen nicht gerade schön aus.

Drahten:

Wacholder können das ganze Jahr über gedrahtet werden. Wenn drastische Verformungen durchgeführt werden sollen, ist das späte Frühjahr eine gute Zeit.

Düngen:

Obwohl die Bäumchen langsam wachsen sollen, müssen sie während der Wachstumszeit vom Frühjahr bis Herbst gedüngt werden. Mit dem Düngen wird nur dann ausgesetzt, wenn Bonsai blühen oder die Bäumchen frisch umgetopft wurden. Am besten eignet sich ein organischer Dünger in Kugelform oder ein organischer Streudünger.

Umtopfen:

Ältere Wacholder werden alle 4-6 Jahre umgetopft. Jüngere Exemplare werden alle 2-3 Jahre umgetopft. Im Frühjahr oder September ist die beste Zeit mit einem Wurzelschnitt.

Überwinterung:

Die Überwinterung sollte im Freien erfolgen, der Wacholder ist winterhart. Bei strengem Frost sollte der Wacholder geschützt werden.